

Rotblau

NR. 3 · 2021/2022 · ST. JAKOB-PARK

MATCH



SO 29.08.2021 16.30 UHR

FC Basel 1893
BSC Young Boys

 **NOVARTIS**

 **adidas**

 **Basler
Kantonalbank**

 **FELDSCHLÖSSCHEN**

**hoffmann
automobile**

Sunrise
Smart Stadium Partner

Der neue ID.4 GTX mit Allradantrieb



Jetzt Probe fahren

Sportlich wie ein GTI, komfortabel wie ein SUV und nachhaltig wie ein ID. Das ist der vollelektrische ID.4 GTX. Mit Allradantrieb und atemberaubender Beschleunigung bringt er elektrischen Fahrspass auf ein ganz neues Level. Überzeugen Sie sich jetzt selbst, wir freuen uns auf Ihren Besuch!



hoffmann | **automobile**
Fahren mit Begeisterung

hoffmann automobile ag

Butthollenring 1-3, 4147 Aesch

Tel. 061 706 84 84, www.hoffmann-automobile.ch

Wunderbare Stürmer

Auf «unserer» Seite einer wie Arthur Cabral, bei den Berner Gästen einer wie Nicolas Moumi Ngamaleu: Wir Zuschauende kommen heute in den Genuss, neben vielen anderen starken Spielern hier wie dort zwei wunderbare Stürmer am Werk zu sehen, so sie in dieser Direktbegegnung der Serienmeister der letzten 20 Jahre nicht aus irgendeinem unerwarteten Grund passen müssen. Das war bei FCB gegen YB bei Weitem nicht immer so: Noch um die Jahrtausendwende spielten beide Clubs in der NLB. Und zuvor, in der Saison 1996/97, belegte YB den letzten Rang in der Qualifikationsrunde und der FCB wurde Letzter in der Finalrunde. Fans und Clubverantwortliche beider Clubs durften von Spielern vom Format Cabrals oder Ngamaleus nicht einmal träumen.

Dafür erhielten damals zwei andere aus dem Ausland verpflichtete Profis auf besondere Art öffentliche Beachtung. Bei YB war es der Schwede Erol Bekirovski, der am 27. Juli 1996 in der 4. Runde der NLA-Qualifikation – wenn auch schuldlos – die Hauptfigur war, dass das Spiel YB gegen den FCB nicht 2:2 gewertet wurde. So hiess nämlich das Schluss-Resultat im Wankdorf-Stadion, doch die Fussballbehörden mussten das Ergebnis in eine 0:3-Forfaitniederlage der Berner und damit in einen Sieg des FCB umwandeln.

Der Grund: Der damalige YB-Trainer Jean-Marie Conz hatte in der 40. Minute den Mann, der am 1. Juli 1995 von der Malmö FF nach Bern kam,

eingewechselt. Allein, Erol Bekirovski, der als mazedonisch-türkischer Secondo in der klangvoll tönenden Ortschaft Västra Skrävlinge aufgewachsen war, fehlte noch die Spielberechtigung für die Schweizer Profiligen. Ein Transferflop allerdings war Erol Bekirovski keineswegs, denn immerhin bestritt er für YB 80 Spiele und schoss 12 Tore, ehe er 1999 zum FC Lugano weiterzog, später unter anderem auch für den FC Thun, die AC Reggiana und Waldhof Mannheim spielte und dann 2010 seine Karriere bei IF Limhamn Bunkeflo beendete – auch das wieder so eine für unsereiner neckisch tönende schwedische Ortschaft, wobei die Schweden wohl auch schmunzeln, wenn sie von Schweizer Ortsnamen wie Rotzloch (NW), Hosenruck (TG), Witzwil (BE) oder Scherz (AG) hören.

Womit es an der Zeit ist, zu einem Transfer jener Tage des FCB zu kommen, der im Gegensatz zu Bekirovski sehr wohl Transflop, als veritabler Fehltransfer bezeichnet werden darf. Nein, muss. Die Rede ist vom italienischen Mittelfeldspieler Marcello Gamberini, den der FCB mit Trainer Karl Engel im Juli 1996 verpflichtete. Gut, der kleine Mann war bereits 35-jährig, brachte aber die Referenz mit, Erfahrung bei 18 verschiedenen italienischen Vereinen gesammelt zu haben. Angesichts dieser Karriere, die in Basel 4 FCB-Spiele umfasste, hat Marcello Gamberini das heutige Schlusswort auf Seite 14 verdient, wo somit die Fortsetzung dieses Artikels zu lesen ist.



Cheftrainer

Patrick Rahmen
3.4.1969, SUI
Kam am 1.9.2020
als Cheftrainer von Aarau



Assistent

Michael Silberbauer
7.7.1981, DEN
Kam am 21.6.2021
von Midtjylland



Assistent

Ognjen Zaric
14.1.1989, AUT/SRB
Kam am 1.9.2020 vom
FC Kufstein



Torhütertrainer

Massimo Colomba
24.8.1977, SUI
Kam am 1.7.2009 von GC
als Torhüter



Athletiktrainer

Luis Suárez Arrones
21.6.1975, ESP
Kam am 7.1.2019 aus
Spanien



Analyst

Enver Derdiyok
31.7.1983, SUI
Kam am 1.7.2020 von
Bayer Leverkusen (Scout)



Teammanager

Gusti Nussbaumer
21.12.1952, SUI
Kam als Juniorenspieler
anfangs der 60er-Jahre



1

Heinz Lindner
17.7.1990, Tor, AUT
Kam am 7.9.2020 von
Wehen Wiesbaden



13

Djordje Nikolic
13.4.1997, Tor, SRB
Seit 1.7.2016 mit
Unterbrüchen beim FCB



46

Felix Gebhardt
1.3.2002, Tor, GER
Kam am 1.7.2013 vom
SV Lörrach-Brombach



3

**Gonçalo Bento Soares
Cardoso**
21.10.2000, Abwehr, POR
Kam 2021 von Westham



4

Eray Ervin Cömert
4.2.1998, Abwehr, SUI
Kam am 23.6.2009 mit
Unterbrüchen beim FCB



5

Michael Lang
8.2.1991, Abwehr, SUI
Kam 2015 von GC und
2021 von BMG



6

Yacouba Nasser Djiga
15.11.2002, Abwehr, BFA
Kam am 19.6.2021 vom
Vitesse FC (BUR)



21

Andy Pelmar
12.3.2000, Abwehr, FRA
Kam am 20.7.2021 von
OGC Nice



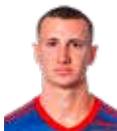
22

Sergio López
8.4.1999, Abwehr, ESP
Kam am 23.6.2021 von
Real Valladolid



28

Raoul Petretta
24.3.1997, Abwehr, ITA
Kam am 12. Januar 2003
vom FSV Rheinfelden



72

Andrea Padula
4.4.1996, Abwehr, ITA
Kam am 11.9.2020 vom
FC Wil



7

Pajtim Kasami
2.6.1992, Aufbau, SUI
Kam am 12.10.2020 vom
FC Sion



8

Jordi Quintillà
25.10.1993 Aufbau, ESP
Kam am 1.7.2021 vom
FC St. Gallen



14

Valentin Stocker
12.4.1989, Aufbau, SUI
Seit 2006 mit Unter-
bruch (Hertha Berlin)



19

Darian Males
3.5.2001, Aufbau, SUI
2021 von Genoa CFC,
2021 von Inter Mailand



20

Fabian Frei
8.1.1989, Aufbau, SUI
Seit 2004 mit Unter-
brüchen beim FCB



29

Adrian Durrer
13.7.2001, Aufbau, SUI
Kam am 1.7.2010 vom
SV Muttenz



34

Taulant Xhaka
28.3.1991, Aufbau, SUI
2003 vom FC Concordia
und 2013 von GC



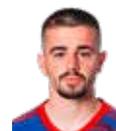
35

Matias Damian Palacios
10.5.2002, Aufbau, ARG
Kam am 15.2.2021 von
San Lorenzo (ARG)



40

Liam Chipperfield
14.2.2004, Aufbau, SUI
Kam 2013 als Sohn von
Scott Chipperfield



99

Edon Zhegrova
31.3.1999, Aufbau, KOS/
ALB
Kam 2019 vom KRC Genk



9

Sebastiano Esposito
2.7.2002, Angriff, ITA
Kam am 13.7.2021 von
Inter Mailand



10

Arthur Mendonça Cabral
25.4.1998, BRA
Kam am 30.8.2019 von
Palmeiras



11

Afimico Pululu
23.3.1999, Angriff, FRA
Kam am 30.6.2013 von
Coteaux Mulhouse



17

Liam Millar
27.9.1999, Angriff, CAN
Kam am 8.7.2021 von
Charlton Athletic



24

Tician Tushi
2.4.2001, Angriff, SUI
Kam 2016 von YB und
2021 vom FC Wil



71

Carmine Chiappetta
9.3.2003, Angriff, SUI/ITA
Kam am 1.1.2017 von
YB zum FCB



77

Mamadou Kaly Sene
28.5.2001, Angriff, SEN
Kam 2020 via Omonia
Nikosia von JUVE

EUROPA PARK®

ZEIT.GEMEINSAM.ERLEBEN.



**JETZT
URLAUB
BUCHEN!**

EINE REISE. VIELE ZIELE.

HEUTE PIRATENFAHRT. MORGEN WELLENBAD.

RULANTICA



Tickets nur online buchbar!
tickets.europapark.de

© Mack
INTERNATIONAL

© Mack Media Group

BSC Young Boys



26	David von Ballmoos	1994	SUI
61	Leandro Zbinden	2002	SUI
91	Guillaume Faivre	1987	SUI
4	Mohhamed Ali Camara	1997	GIN
5	Cédric Zesiger	1998	SUI
14	Nicolas Bürgy	1995	SUI
21	Ulisses Garcia	1996	SUI
24	Quentin Maceiras	1995	SUI
25	Jordan Lefort	1993	FRA
28	Fabian Lustenberger	1988	SUI
36	Silvan Hefti	1997	SUI
6	Esteban Petignat	2000	SUI
7	Marvin Spielmann	1996	SUI
8	Vincent Siervo	1995	SUI
10	Miralem Sulejmani	1988	SRB
11	Alexandre Jankewitz	2001	SUI
13	Nicolas Moumi Ngamaleu	1994	CAM
16	Christian Fassnacht	1993	SUI
20	Michel Aebischer	1997	SUI
22	Nico Maier	2000	SUI
30	Sandro Lauper	1996	SUI
32	Fabian Rieder	2002	SUI
35	Christopher Martins	1997	LUX
9	Wilfried Kanga	1998	FRA
15	Meschak Elia	1997	COD
17	Jordan Siebatcheu Pefok	1996	FRA
18	Jean-Pierre Nsame	1993	FRA
19	Felix Mambimbi	2001	SUI
29	Yannick Toure	2000	SUI
77	Joël Monteiro	1999	POR
Cheftrainer	David Wagner	1971	GER
Assistenztrainer	Matteo Vanetta	1978	SUI
Assistenztrainer	Christoph Bühler	1977	GER
Torhütertrainer	Christoph Born	1973	SUI
Konditionstrainer	Martin Fryand	1972	SUI
Athletiktrainer	Stephan Flückiger	1976	SUI
Sportchef	Christoph Spycher	1978	SUI

Ein Meister – schon wieder am ersten Ziel

Die Young Boys starteten in der Liga zäh, aber sie stehen in der Champions League.

Zum einen kommt an diesem Sonntag der Tabellensechste in den St. Jakob-Park, mit sechs Plus- und drei Minuspunkten Rückstand auf den FCB. Es erscheint eine Mannschaft, die von ihren ersten drei Ligaspielen nur eines gewonnen und jenes in Sion gar verloren hat – Schnellstarter sehen anders aus. Mittelprächtigt ist so eine erste Bilanz auch für einen neuen Trainer, für den Nachfolger von Gerardo Seoane, der doch in jedem seiner drei Jahre als Leader im Verein Meister wurde.

Zum andern aber sind es eben doch die Young Boys, der Meister der vergangenen vier Jahre, der in dieser Zeit von 18 Pflichtspielen gegen den FCB nur zwei verloren, aber neun gewonnen hat. Der die vergangene Saison mit einem sagenhaften Vorsprung von 31 Punkten beendete. Und der nun auch sein erstes Ziel der neuen Saison erreicht hat: Er ist für die Champions League qualifiziert. Das ist wichtig, sportlich wie finanziell. Nirgends weiss man das besser als in Basel. Zuerst Slovan Bratislava, dann CFR Cluj und schliesslich Ferencvaros Budapest, drei Meister aus Europas Osten, haben die Berner eliminiert, ohne dass sie auch

nur eines von sechs Spielen verloren hätten. Das selbst nach frühen Rückständen oder einem Match, den sie eine Stunde in Unterzahl spielen mussten.

Der Jubel in Bern war gross. Besonders bedeutsam war dieser gelungene Schritt ans erste Saisonziel für David Wagner, den neuen Trainer, einen nächstens 50 Jahre alten Deutschen, der auch einen amerikanischen Pass hat. Es können ja Zweifel aufkommen, wenn der Serienmeister unter neuer Führung gleich mal daheim gegen Aufsteiger GC kein Tor zustande bringt oder dem dann in Sion nicht nur dies widerfährt, sondern er auch die Null nicht halten kann. Es kommen ja schnell Zweifel an einem Trainer auf, beispielsweise, wenn er zwar mit dem englischen Ausenseiter Huddersfield Town sensationell die Premier League erreicht hat, später aber mit dem deutschen Grossclub Schalke 04 nach einem starken ersten halben Jahr im zweiten Probleme bekam. Nach der Vorrunde 2019/20 stand er auf Platz 5, auf der Höhe der Champions-League-Qualifikation. Aber es folgten 18 Bundesligaspiele ohne Sieg, gegen Schluss der einen und zu Beginn der zweiten Saison gar in Serie happige Niederlagen wie ein 1:4 daheim gegen Wolfsburg, ein 0:4 in Freiburg, ein 0:8 gegen die Bayern in München



Die Unsitte im Fussball: Schon nach wenigen Spielen wurden da und dort Zweifel an der Arbeit des neuen YB-Trainers David Wagner gestreut – jetzt aber kommt er als Trainer einer Champions League-Mannschaft nach Basel.

und ein 1:3 gegen Werder Bremen wieder zu Hause. Die Fortsetzung ist bekannt, auch unter Wagners Nachfolgern liess sich der Abstieg nicht vermeiden. An den Qualitäten des neuen YB-Trainers sei also nicht gezweifelt!

Deshalb kann man in Bern mittlerweile das Gefühl haben, die Mannschaft sei auch in der neuen Saison nach zähem Ligastart bereit, die Erwartungen zu erfüllen. So einfach ist das ja nicht, wenn

Jean-Pierre Nsame, der Topskorer, monatelang ausfällt, dazu Fabian Lustenberger, der Captain und unbestrittene Abwehrchef. Aber die Breite des Kaders ist weiterhin gross, ebenso die Schnelligkeit der Exponenten in der Offensive. Und was ja auch noch zu sagen ist: Von zehn Pflichtspielen unter ihrem neuen Trainer haben die Young Boys doch nur eines verloren. Das sind dann halt doch wieder meisterliche Zahlen.

hjs

UNSERE BILANZEN

NAME	TOTAL	SFL	CH-Cup	UEFA-Spiele
Spiele/Min/ Tore/Ass	Spiele/Min/ Tore/Ass	Spiele/Min/ Tore/Ass	Spiele/Min/ Tore/Ass	Spiele/Min/ Tore/Ass
Esposito Sebastiano	11/628/3/4	4/337/3/1	1/16/-/-	
Males Darian	11/551/3/3	4/141/-/-	1/61/1/1	6/349/ 2/2
Lindner Heinz	10/930/-/-	4/360/-/-	-	6/570/-/-
Pelmard Andy	10/889/-/-	4/334/-/-	-	6/555/-/-
Cabral Arthur	10/850/15/6	4/305/7/2	-	6/545/8/4
Frei Fabian	10/845/-/1	4/275/-/-	-	6/570/-/1
Stocke Valentin	10/750/4/5	4/271/-/4	-	6/479/4/1
Xhaka Taulant	10/577/-/-	3/147/-/-	1/61/-/-	6/369/-/-
Lang Michael	10/528/-/-	4/119/-/-	-	6/409/-/-
López Sergio	10/516/1/2	4/265/1/1	1/90/-/1	5/161/-/-
Palacios Matías	10/428/1/2	3/ 31/-/1	1/74/1/-	6/323/-/1
Kasami Pajtim	9/736/1/2	4/360/1/1	-	5/376/-/1
Petretta Raoul	9/581/2/-	3/253/-/-	1/90/1/-	5/238/1/-
Millar Liam	9/360/-/1	4/151/-/-	1/90/-/1	4/119/-/-
Cömert Eray	8/655/1/-	4 /277/1/-	-	4 /378/-/-
Quintillà Jordi	8/448/-/-	3/146/-/-	1/29/-/-	4 /273/-/-
Zhegrova Edon	6/300/1/3	3/185/1/3	-	3/115/-/-
Sene Kaly	5/143/1/2	1/ 1/-/-	1/90/1/2	3/ 52/-/-
Pululu Afunico	2/ 25/-/-	-	-	2/ 25/-/-
Djiga Yacouba Nasser	1/ 90/-/-	-	-	1/ 90/-/-
Durrer Adrian	1/ 90/-/-	-	1/90/-/-	-
Cardoso Gonçalo	1/ 90/-/-	-	1/90/-/-	-
Nikolic Djordje	1/ 90/-/-	-	1/90/-/-	-
Tushi Tician	1/ 90/2/-	-	1/90/2/-	-
Chiappetta Carmine	1/ 28/-/-	-	1/28/-/-	-
Chipperfield Liam	-	-	-	-
Gebhardt Felix	-	-	-	-
Padula Andrea	-	-	-	-
<i>van Wolfswinkel Ricky*</i>	<i>4/210/-</i>			
<i>Bunjaku Orges*</i>	<i>4/210/-</i>			
<i>Hajdari Alban*</i>	<i>4/207/-</i>			
<i>Marchand Yannick*</i>	<i>4/205/1</i>			

* Diese Spieler haben noch vor ihrem Weggang vom FC Basel die angegebene Anzahl von Testspielen, die bereits zur Saison 2021/22 gehören, bestritten.

Die sechs FCB-Spiele innert zwei Wochen vom 12. bis 26. August 2021

Donnerstag, 12. August 2021, 19.30 Uhr – UEFA Europa Conference League 2021/22 – 3. Q' Runde

FC Basel – Újpest FC 4:0 (2:0)

St. Jakob-Park (Basel) – 12'337 Zuschauer – SR Yigal Frid (ISR)

Tore: 22. Males (Esposito) 1:0. 45+2. Stocker (Cabral) 2:0. 71. Cabral (Esposito) 3:0. 90. Petretta (Kasami) 4:0.

FC Basel: Lindner; Lang (84. Lopez), Cömert (78. Petretta), Frei, Pelmar; Quintilla (69. Khaka), Kasami; Males (69. Palacios), Esposito (84. Sene), Stocker; Cabral.

Sonntag, 8. August 2021, 16.30 Uhr – Super League 2021/22 – 3. Runde

FC Basel – Servette FC 5:1 (2:0)

St. Jakob-Park (Basel) – 16'142 Zuschauer – SR Luca Piccolo (SUI)

Tore: 19. Cabral (Kasami) 1:0. 45. Cabral (Hpen) 2:0. 50. Cabral (Stocker) 3:0. 60. Esposito 4:0 (Fpen). 63. Cabral (Stocker) 5:0. 74. Kyei (Antunes) 5:1.

FC Basel: Lindner; Lopez, Cömert, Frei, Pelmar (64. Lang); Khaka, Kasami; Zhegrova (50. Males), Esposito (75. Quintilla), Stocker (75. Palacios); Cabral (64. Millar).

Rote Karte: 44. Sasso (Hands).

Sonntag, 15. August 2021, 14 Uhr – Schweizer Cup 2021/22 – 1/32-Final

FC Schönenwerd-Niedergösgen – FC Basel 0:7 (0:3)

Inseli (Niedergösgen) – 2254 Zuschauer – SR Johannes von Mandach (SUI)

Tore: 21. Tushi (Sene) 0:1. 38. Petretta (Millar) 0:2. 41. Palacios 0:3 (Fpen). 53. Males (Lopez) 0:4. 57. Sene (Males) 0:5. 58. Lo Priore (Eigentor) 0:6. 62. Tushi (Sene) 0:7.

FC Basel: Nikolic; Lopez, Cardoso, Durrer, Petretta; Sene, Palacios (74. Esposito), Khaka (61. Quintilla), Millar; Tushi, Males (62. Chiappetta).

Donnerstag, 19. August 2021, 19.30 Uhr – UEFA Europa Conference League 2021/22 – Play-Off

FC Basel – Hammarby IF 3:1 (1:0)

St. Jakob-Park (Basel) – 12'144 Zuschauer – SR Sergey Ivanov (RUS)

Tore: 30. Cabral (Esposito) 1:0. 71. Khalili 1:1. 87. Cabral (Stocker) 2:1. 90. Cabral 3:1 (Hpen) 3:1.

FC Basel: Lindner; Lang (72. Lopez), Cömert, Frei, Pelmar; Khaka (72. Petretta), Kasami; Stocker (94. Sene), Esposito (78. Palacios), Males (78. Millar); Cabral.

Sonntag, 22. August 2021, 14.15 Uhr – Super League 2021/22 – 4. Runde

FC Lausanne-Sport – FC Basel 2:2 (1:1)

Stade de la Tuilière (Lausanne) – 5635 Zuschauer – SR Fedayi San (SUI)

Tore: 9. Mahou (Zohouri) 1:0. 45. Cabral 1:1 (Fpen) 1:1. 59. Cabral (Lopez) 1:2. 69. Amdouni (Kukuruzovic) 2:2.

FC Basel: Lindner; Lopez (89. Lang), Cömert, Pelmar, Petretta; Kasami, Frei (78. Khaka); Millar (78. Palacios), Esposito (89. Sene), Stocker (63. Males); Cabral.

Donnerstag, 26. August 2021 – UEFA Europa Conference League 2021/22 – Playoff

Hammarby IF – FC Basel 1893 3:1 (2:0 n.V.), 3:4 im Penaltyschiessen

Stockholm Arena. – 8000 Zuschauer. – SR Bobby Madden (Schottland).

Tore: 48. Selmani 1:0 (Paulsen). 53. Fjoluson 2:0. 101. Ouattara 3:0 (Amoo). 109. Cabral 3:1 (Foulpenalty).

Elfmeterschiessen: Bojanic übers Tor. Cömert 0:1. Paulinho verschießt, Lindner hält, aber es gibt Wiederholung und Paulinho schießt übers Tor. Frei 0:2. Accam 1:2. Pelmar

FCB: Lindner; Cömert, Frei, Pelmar; Lang (78. López), Khaka, Kasami (67. Palacios), Petretta (103. Pululu); Stocker (103. Millar), Esposito (67. Males); Cabral.

Bemerkungen: FCB ohne Djiga, Padula und Zhegrova (alle verletzt).

CSSL-TABELLE VOR DEM AKTUELLEN SPIELTAG

1. FC Zürich	04	04	00	00	10:03	12
2. FC Basel 1893	04	03	01	00	15:04	10
3. FC Lugano	03	02	00	01	04:03	06
4. Servette FC	04	02	00	02	07:09	06
5. FC St. Gallen 1879	04	01	02	01	06:06	05
6. BSC Young Boys	03	01	01	01	04:04	04
7. Grasshopper Club	04	01	01	02	04:05	04
8. FC Sion	04	01	01	02	04:09	04
9. FC Lausanne-Sport	04	00	01	03	05:10	01
10. FC Lugano	04	00	01	03	07:13	01



PLANZER PAKET – CLUB PARTNER DES FCB

Als **Paketservice in Familienhand** freut es uns sehr, dass wir uns seit einiger Zeit **exklusiver Transportdienstleister** für den **nationalen Paketversand des FCB-Fanshops** nennen dürfen.

Die Marcello Gamberini-Story



Diese «schlusswörtliche» Fortsetzung des Editorials von Seite 3 handelt wie versprochen oder angedroht von Marcello Gamberini, dessen Verpflichtung durch den FCB im Jahr 1996 man mit einem Dutzend oder mehr Adjektiven umschreiben könnte, die allesamt in die gleiche Richtung zielen: eigen, eigentümlich, kauzig, sonderlich, merkwürdig, abwegig, haarsträubend, skurril, drollig, schrullig, sonderbar, abstrus – man wähle bitteschön aus!

Marcello Gamberini bleibt einem deshalb in Erinnerung, weil er zu den fünf FCB-Neuverpflichtungen der Geschichte gehört, die man gleich wieder vergessen kann. Weshalb? Weil er dem Club etwa gleich viel gebracht hat, wie er gekostet hatte: nichts.

Man möge unten nur mal kurz seine Wanderschaft durch die italienische Fussballprovinz anschauen. Einer, der gut ist, seinem Verein hilft, bei den Fans auch nur ein bisschen ankommt, blickt am Ende seiner Fussballkarriere nicht auf fast 20 Stationen hin, bei denen er fast immer nur kurz blieb.

Deshalb ist es gewiss keine sensationelle Enthüllung mehr, wenn hier zugunsten der Nachwelt festgehalten wird, dass Marcello Gamberini auch in Basel keine Wurzeln schlug. Er blieb ungefähr zwei Monde lang, mehr als vier-, fünfmal musste er im Verlauf seiner Karriere in Basel seine Bettwäsche nicht wechseln (lassen). Konkret machte er vier NLA-Spiele, von denen die ersten drei verloren gingen, das letzte dann aber für Gamberini doch noch mit einem persönlichen Erfolgserlebnis endete. Die Basler gewannen am 17. November 1996 gegen den FC Lugano 2:0, Gamberini wurde in der 75. Minute beim Stand von 2:0 eingewechselt. Egal: Sieg bleibt Sieg. Das war's dann gewesen mit Gamberinis Basel-Karriere. Er kehrte in die Heimat zurück und damit in jenes Land, in dem er bei 18 Vereinen von der Serie A bis zur Liga, die sechstklassig war, aber stolz «Eccellenza» hiess, sein Brot verdiente. Diese Vereine an dieser Stelle unerwähnt zu lassen, bringe ich nicht fertig, denn vielleicht dienen sie einem Rapper irgendwann sogar mal als Textvorlage:

Bologna, Catania, Sambenedettese, Triestina, Varese, Olbia, Riccione, Bibbienesse, Montevarchi, Cervia, Sassuolo, Modigliana, Sansepolcro, Maranello, Bagnacavallo, Sarsinate, Cesenatico, Predappio.

Zu Ende geht dieses Schlusswort mit einem Geständnis. Es ist ein Plagiat, ich habe es abgeschrieben. Und zwar mir selbst – aus meinem Buch «FC Basel 1893 – Die ersten 125 Jahre», für das ich halt auch wieder einmal etwas Werbung machen wollte, gerne auch mit Marcello Gamberini.

Joel Finlay

UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893
Redaktion	Remo Meister, Josef Zindel und Caspar Marti
Layout	Romana Stamm
Fotos	Luca Cavegn, Freshfocus
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel
Auflage	10'000, erscheint vor jedem Heimspiel des FC Basel
Inserate	rotblau@fcb.ch

#zämmestark



Leading Partner
des FC Basel 1893



**Leidenschaft,
die begeistert.**

 **NOVARTIS**